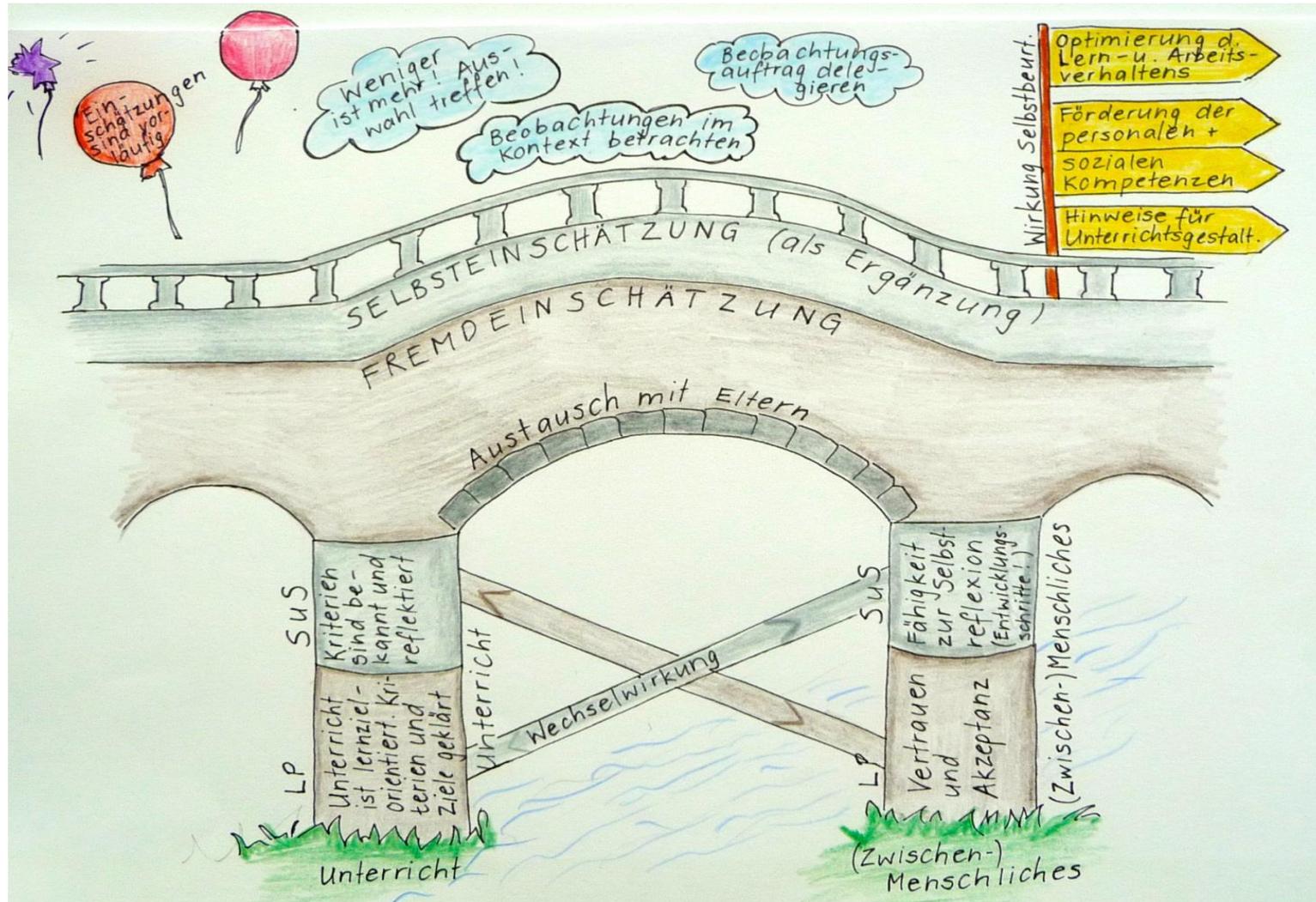




Beurteilungspraxis



Inhaltsverzeichnis:

1. Beurteilungen	Seite 3
2. Kompetenzraster – Orientieren und Referenzieren	Seite 4
- Kompetenzraster Beispiel	Seite 5
3. Selbsteinschätzung / Selbstbeurteilung	Seite 6
4. Transparenz	Seite 7
5. Austausch und Zusammenarbeit	Seite 8
- Kompetenzraster	Seite 8
- Kohärenz in der Beurteilung	Seite 8
- Vereinbarungen Unterstufe	Seite 8
- Vereinbarungen Mittelstufe	Seite 9
- Vereinbarungen Sekundarstufe	Seite 9

1. Beurteilungen



Beurteilen heisst, das Verhalten von Lernenden anhand von Normen zu überprüfen.

Beurteilungen gehören zum Schulalltag. Sie sollen den Unterricht und den Lernprozess unmittelbar steuern (formativ) den Lernstand der SchülerInnen abschliessend ermitteln (summativ) und Voraussagen zur weiteren Laufbahn ermöglichen (prognostisch).

Beurteilungen finden statt bei spontanen Feedbacks im Unterricht, bei Lehrer-Schüler-Gesprächen, in Form von Prüfungsbewertungen oder als Zeugnisnoten.

Und: Beurteilungen sind Momentaufnahmen.

In den letzten Jahren hat sich das Schulteam Im Birch unter anderem mit Themen der Beurteilungspraxis auseinandergesetzt. Die Erkenntnisse und Ziele unserer Beurteilungspraxis sind in Darstellung oben zusammengefasst.

Zur Optimierung der Beurteilungspraxis hat das Schulteam Im Birch zu folgenden Themen Vereinbarungen getroffen:



- Arbeit mit Kompetenzrastern in Bezug auf die überfachlichen Kompetenzen



- Selbsteinschätzung / Selbstbeurteilung



- Transparenz

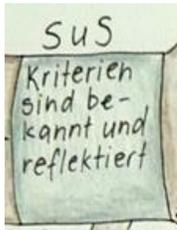


- Austausch und Zusammenarbeit im Schulteam

Die Vereinbarungen finden Sie in diesem Dokument.

Weitere Informationen zu den Themen „Beurteilungen“ und „Schullaufbahnentscheide“ sind im gleichnamigen Dokument des Volksschulamtes zusammengefasst.

2. Kompetenzraster – Orientieren und Referenzieren



Kompetenzraster beschreiben, was man können könnte. Mit dieser Bezugsnorm werden Situation und Leistungen der Lernenden in Beziehung gebracht.

Das Schulteam Im Birch hat für die überfachlichen Kompetenzen in den Bereichen Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten stufengerechte Kompetenzraster erstellt. Grundlage der Raster bilden ausdifferenzierte Kompetenzbeschreibungen. Sie erklären, welche Fertigkeiten die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Lernprozesses entwickeln und ausbauen werden, respektive, welche Leistungen für eine positive Beurteilung erwartet werden.

Die Bereiche der überfachlichen Kompetenzen orientieren sich auf die Bewertung im Zeugnis Seite 2.

Arbeits- und Lernverhalten

- Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht
- Beteiligt sich aktiv am Unterricht
- Arbeitet konzentriert und ausdauernd
- Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig

Sozialverhalten

- Kann mit anderen zusammenarbeiten
- Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein
- Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens
- Begegnet den Lehrpersonen und den MitschülerInnen respektvoll

Beispiel:

Sekundarschule Im Birch gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig

Kompetenzen↓	↔			
	<input type="checkbox"/> Anforderungen übertroffen	<input type="checkbox"/> Anforderungen erfüllt	<input type="checkbox"/> Anforderungen teilweise erfüllt	<input type="checkbox"/> Anforderungen nicht erfüllt
Arbeitet konzentriert und ausdauernd	Ich kann immer arbeiten ohne mich bei der Arbeit ablenken zu lassen (Arbeitsplatz, Nachbarn, Material holen, Seitengespräche).	Ich kann arbeiten ohne mich bei der Arbeit ablenken zu lassen (Arbeitsplatz, Nachbarn, Material holen, Seitengespräche).	Ich kann meistens arbeiten ohne mich ablenken zu lassen (Arbeitsplatz, Nachbarn, Material holen, Seitengespräche).	Ich kann selten arbeiten ohne mich ablenken zu lassen (Arbeitsplatz, Nachbarn, Material holen, Seitengespräche).
	Ich kann mich über längere Zeit selbstständig, intensiv und zielstrebig mit einem Lerngegenstand auseinandersetzen	Ich kann mich über längere Zeit selbstständig mit einem Lerngegenstand beschäftigen	Ich kann mich über eine kürzere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen	Ich kann mich manchmal über eine kurze Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen
	Schwierigkeiten, die bei einer Arbeit auftauchen, fordern mich heraus eigene Lösungswege zu finden	Ich kann Schwierigkeiten, die bei einer Arbeit auftauchen, meist überwinden	Ich kann Schwierigkeiten, die bei einer Arbeit auftauchen, oft mit fremder Hilfe überwinden	Ich kann Schwierigkeiten, die bei einer Arbeit auftauchen, nur schwer und mit fremder Hilfe überwinden

In Anlehnung an die Kompetenzraster der Schule Uetikon am See

3. Selbsteinschätzung / Selbstbeurteilung



„Die Selbstbeurteilung ist ein wichtiger Bestandteil einer förderorientierten Beurteilung. Wer sich selber beurteilen kann, weiss um seine oder ihre Stärken und Defizite und ist in der Lage, das eigene Lernen zu steuern. Selbstbeurteilung kann sich auf alle Kompetenzbereiche beziehen. Voraussetzung für eine differenzierte Selbstbeurteilung ist einerseits die Fähigkeit, sich selber wahrzunehmen und andererseits der Bezug zu klar verständlichen **Lernzielen oder Kriterien**. Selbstbeurteilung ist nur dann lernfördernd, wenn die Kriterien den Lernenden bekannt sind und sie die Möglichkeit haben, ihr Lernen danach auszurichten. Selbstbeurteilung ist kein Ersatz für die Fremdbeurteilung, sondern eine wichtige Ergänzung dazu.“ (Auszug aus der Broschüre „fordern und fördern“ des Bildungsdepartements des Kantons St. Gallen)

Vereinbarungen Schule Im Birch

☞ Selbsteinschätzung wird bereits ab dem Kindergarten gefördert.

- Kindergarten:

Die Kindergartenkinder lernen sich in Bezug auf Pünktlichkeit, Ordnung und Einhaltung der Regeln selber einzuschätzen.

- Unterstufe:

Die SchülerInnen der Unterstufe erhalten Gelegenheit, sich selber einschätzen zu lernen.

Bis am Ende der 3. Klasse haben die SchülerInnen mindestens einmal eine Selbsteinschätzung bezüglich ihrer überfachlichen Kompetenzen durchgeführt.

- Mittelstufe:

Die SchülerInnen der Mittelstufe erhalten Gelegenheit, sich selber einschätzen zu lernen, indem sie pro Jahr mindestens eine Selbsteinschätzung bezüglich ihrer überfachlichen Kompetenzen durchführen.

- Sekundarstufe:

Die SchülerInnen der Sekundarstufe führen jedes Semester eine Selbsteinschätzung bezüglich ihrer überfachlichen Kompetenzen durch.

4. Transparenz

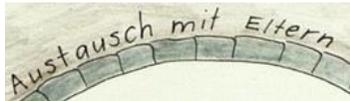


Schulen brauchen als Basis erfolgreicher Arbeit nicht nur die Kooperation zwischen SchülerInnen und Lehrkräften, sondern auch ein Bündnis zwischen Eltern und Schule. (Joachim Bauer: "Lob der Schule")

Ebene Kind:

- ☞ Alle SchülerInnen sind über den Kompetenzraster ihrer Stufe informiert.

Ebene Eltern:

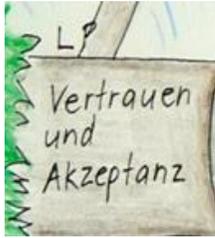


- ☞ Die Lehrpersonen informieren die Eltern in geeigneter Form (Elternabend, Brief, Flyer) über den Kompetenzraster ihrer Stufe.
- ☞ Auf der Sekundarstufe ist der Kompetenzraster Bestandteil des Lernjournals.
- ☞ Bei Disziplargesprächen und schulischen Standortgesprächen nehmen die Lehrpersonen im Bereich der überfachlichen Einschätzung Bezug auf die Kompetenzraster.
- ☞ Bei einer zweifach negativen Abweichung eines Beurteilungsbereichs (Kreuz verschiebt sich zwei Positionen nach rechts) werden die Eltern vorgängig informiert.

Ebene Lehrpersonen

- Jede Stufe verfügt über einen Kompetenzraster für die überfachlichen Kompetenzen und setzt diesen bei der Beurteilung ein.

5. Austausch und Zusammenarbeit im Schulteam



Die schulinterne Zusammenarbeit und der Austausch dienen der Qualitätssicherung (Reflexion), dem Finden von gemeinsamen Standards und einer gemeinsamen Sprache und vereinfachen eine bedürfnisgerechte Information nach aussen.

Dies fördert das Vertrauen in die Schule im Birch und die Akzeptanz in unser Handeln, in unsere Entscheide.

Kompetenzraster

Die Fachlehrpersonen kennen den Kompetenzraster der unterrichtenden Stufe und greifen bei ihrer Arbeit im Sinne eines Werkzeugs auf diesen zurück.

Kohärenz

Durch das Einsetzen von Vergleichsarbeiten und Orientierungsmodulen sowie Absprachen im Pädagogischen Team bezüglich Bewertungsmaßstäben streben wir eine kohärente Beurteilung bezüglich der fachlichen Kompetenzen an.

Vereinbarungen Unterstufe:

- Pro Schuljahr 2 standardisierte Tests in den Bereichen Mathematik und Sprache
- Auswertungen und Vergleich der Ergebnisse in den Pädagogischen Teams

Vereinbarungen Mittelstufe:

- Pro Schuljahr je ein gemeinsamer Test in den Fächern Mathematik und Deutsch
- Vergleich und Auswertung der Korrekturen im Pädagogischen Team
- Klassenscockpit in der 5. Klasse

Vereinbarungen Sekundarstufe:

- Stellwerktest in der 8. Klasse
- Mitglied des Verbands Mosaikschulen Schweiz
 - Erstellen der Unterrichtsunterlagen auf der Datenbank *Infomentor*
 - Zugang zu Test und deren Auswertungen aller Schulen des Verbands
 - Jährlicher Austausch mit den jeweiligen Fachgruppen der Verbandsschulen